



Was ist wichtig an der Krebsprävalenz?

Inhalt

A. Krebsprävalenz: was ist das?	1
B. Warum ist es wichtig, die Krebsprävalenz zu kennen?.....	2
C. Referenzen.....	2
D. Kontakt	3

A. Krebsprävalenz: was ist das?

Die Krebsprävalenz gibt an, wieviele Personen einer genau umrissenen Bevölkerungsgruppe zu einem bestimmten Zeitpunkt mit einer Krebsdiagnose leben. Mit anderen Worten, es ist die Momentaufnahme der Krebsbelastung in einer Bevölkerung. Wenn es möglich wäre, an einem bestimmten Tag alle Haushalte, Kliniken und Alters- und Pflegeheime, u.s.w. zu besuchen und die Menschen zu fragen, ob sie eine Krebsdiagnose erhalten haben, an welchem Krebs sie erkrankt sind und wie lange dies zurückliegt, wäre das Ergebnis die Krebsprävalenz. Einige der Befragten werden erst kürzlich die Diagnose erhalten haben, andere jedoch vor langer Zeit. Wenn alle mitgezählt werden, ohne die Zeit zu berücksichtigen, die seit der Diagnose verstrichen ist, nennt man das Ergebnis die «Lebenszeitprävalenz», oder auch «Totalprävalenz». Werden nur solche Personen mitgezählt, die ihre Diagnose innerhalb eines begrenzten Zeitraumes erhalten haben, z.B. innerhalb der letzten 5 Jahre, oder auch zwischen den zurückliegenden 2 bis 5 Jahren, nennt man das Ergebnis allgemein «zeit-abhängige Prävalenz». Die erwähnten Beispiele würde man genauer mit «5-Jahr Prävalenz», bzw. «2 bis 5-Jahr Prävalenz» bezeichnen.

Die Prävalenzzahl wird häufig bildhaft mit der Wassermenge in einem Gefäss zu einem bestimmten Zeitpunkt verglichen (Fig. 1). Das Gefäss hat einen Wasserzufluss, welcher die ständig neu diagnostizierten Personen repräsentiert. Es besitzt auch einen Abfluss, der angibt, wieviele Patientinnen und Patienten über die Zeit aus der untersuchten Bevölkerung ausscheiden. Dazu zählen nicht nur Todesfälle, sondern auch Personen, die wegziehen und solche, die man als geheilt betrachten kann. Die Frage, ab wann Patientinnen und Patienten als geheilt gelten können, ist nicht einfach zu beantworten, weil sie längere Zeit mit dem Risiko eines Wiederaufflackers ihrer Krankheit rechnen müssen. Aus diesem Grund schliessen Standardstatistiken zur Krebsprävalenz, wie die hier vorgelegte, auch möglicherweise geheilte Personen mit ein.

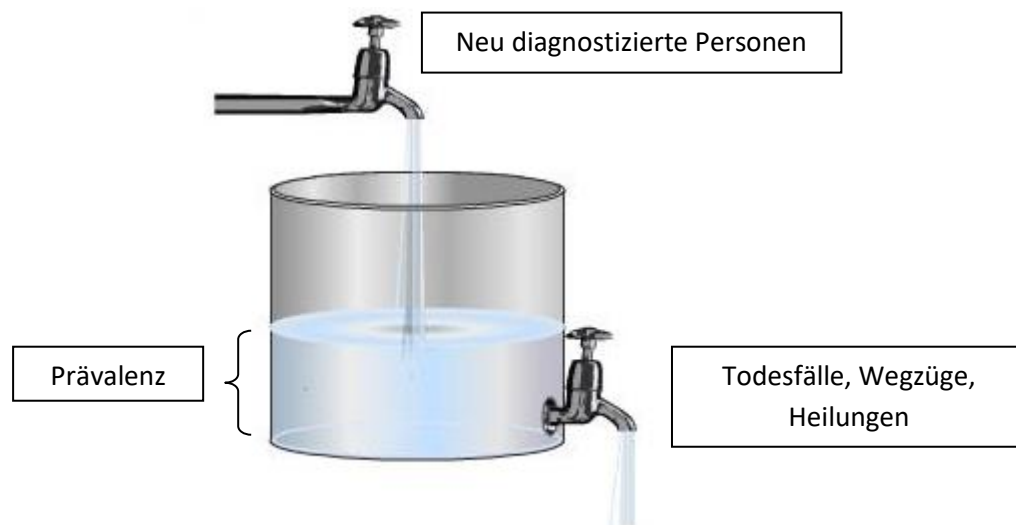


Fig. 1. Model der Prävalenz als dynamisches Gleichgewicht zwischen Zu- und Abfluss.

B. Warum ist es wichtig, die Krebsprävalenz zu kennen?

Prävalenzstatistik ist eine klassische Dimension in der Beschreibung der Krankheitsbelastung einer Bevölkerung. Weitere Dimensionen sind die Neuzugänge (Diagnoseninzidenz), die krankheitsbedingten Todesfälle (Mortalität) und die Überlebenszeiten nach Diagnosestellung. Mit Hilfe der Prävalenzzahlen kann man die Auslastung des öffentlichen Gesundheitssystems abschätzen und aus dem Zeitverlauf lassen sich die in Zukunft benötigten Kapazitäten im Bereich der medizinischen Versorgung abschätzen. Aus diesem Grund sind Prognosen der Prävalenzzahlen für die nächste Dekade fester Bestandteil der vorliegenden Statistiken.

In Abhängigkeit von der Zeit, die seit der Diagnose verstrichen ist, haben Krebspatientinnen und -patienten ganz unterschiedliche Bedürfnisse und Ansprüche an die Gesundheitsversorgung. Die «1-Jahr Prävalenz» erfasst in der Regel alle Personen, die intensive Betreuung und Behandlung erhalten. Bei der «5-Jahr Prävalenz», oder noch besser der «2 bis 5-Jahr Prävalenz», weil letztere nur Personen zählt, deren Diagnose 2 bis 5 Jahre zurückliegt, handelt es sich um eine Personengruppe, die regelmässige Kontrolluntersuchungen benötigt und z.T. weitere ergänzende Behandlungen. Wenn Diagnosen länger als 5 Jahre zurückliegen, benötigen einige der Krebspatientinnen und -patienten kaum noch Leistungen des Gesundheitssystems aufgrund der Krebserkrankung. Andere benötigen weiterhin individuell sehr unterschiedliche medizinische Betreuung, z.B. bei der Versorgung von Behandlungsfolgen.

C. Referenzen.

Leon Gordis (2009). Epidemiology, 4th edition. ISBN 978-1-4160-4002-6. Publisher: Saunders (Elsevier), Philadelphia, PA.



Nationale Krebsregistrierungsstelle
Organe national d'enregistrement du cancer
Servizio nazionale di registrazione dei tumori
National Agency for Cancer Registration

D. Kontakt

Matthias Lorez, PhD MAS
NICER · Nationales Institut für Krebsepidemiologie und -registrierung
Nationale Krebsregistrierungsstelle (NKRS)
c/o Universität Zürich
Hirschengraben 82
CH-8001 Zürich
ml@nicer.org
nacr@nicer.org

Zürich, 23.3.2020